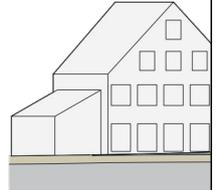


1 Städtebauliches Gutachterverfahren Ortsmitte Jungingen

a-u-r-a architekten, Ulm mit elch Landschaftsarchitekten, München



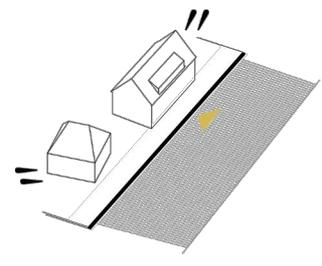
Städtebauliches Konzept / Öffentlicher Raum



Legende der Ortsmitte im Stadtteil



Verteilung der Öffentliche Gebäude im Stadtteil



Konzeptskizze

Einwohnerkonzept
Ausgangspunkt dieses Entwurfs ist die bewusste Erhaltung des Altan Neubaus. Es ist Teil einer der wenigen geschichtlichen Ursprungsbauwerke im Ort und kann somit zusammen mit anderen Gebäuden ein wichtiger identitätsstiftender Bestandteil Jungingens werden. Eine vergleichsweise kleinere Wasserstraße bildet seine und die Bedeutung des benachbarten Altan Pfarrhauses. Aus dieser räumlichen Begrenzung heraus erschließt sich der Platzraum, wobei ein einflussreicher Beitrag die Fährbahn, den gegenüberliegenden Gehweg, die räumliche Auflockerung zwischen dem Dale und der Feuerwehr und die angrenzenden Kreuzungen mit einfließen.

Städtebauliches Konzept Öffentlicher Raum Übergänge
Die Ortsmitte Jungingen besteht nicht heute tatsächlich nicht mehr in der geografischen Mitte des Ortes, sondern in der Erhaltung ursprünglicher Neubausubjekte in den 1920er geschichtlichen. Danach befinden sich an dieser Stelle geschichtlich bedeutsame Gebäude, neben dem alten Feuerwehrhaus, dem alten Pfarrhaus nach dem alten Rathaus. Von den alten Bauwerken finden sich dagegen nur noch wenige.
Der bestehende Wohnbereich zwischen dem Eingang des Pfarrhauses und der Altkirche wird dazu genutzt, eine lange gebaute Reihe zu schaffen. Diese bestehende Reihe ist ein zentrales Element aus gelbem Sand, links die beiden Häuser „Altes Rathaus“ und des dreigeschossigen Altes Pfarrhaus Altan, bis 10 zusammen und gibt dem Raum eine ruhige Form. Gleichzeitig werden Vorbestände für diese beiden Häuser geschont. Auf der Seite sind Gebäude aus Holz eingeschleift, auf denen man unter dem Schirm der Sonne verweilen kann. Auf Baumgruppen auf der Platzfläche wird zugunsten der Fährbahn und der verbleibenden Nutzfläche des Platzes verzichtet. Diese ursprüngliche Aufteilung gibt Raum für tägliche Begegnungen, und bietet auch Platz für Dorfcafé und kleine Markstände.

Die Bestandsbauten haben im allgemeinen eine Höhe von 10 m und setzen sich aus jeweiligen Erdgeschoss mit Ankerböden auf 8 m Höhe im Bereich der Zufahrt zum Rathaus, vor und entlang der Parkhäuser und teilweise an den beiden Kreuzungen für Fußgänger. Sie können Rollstuhlfahrer auch auf dem Platz die Fährbahn überqueren. Im Bereich der Bushaltestelle wird dieser mit einer Höhe auf 16 m erhöht.
Höhen der Bushaltestellen werden in die Fährbahn eingeschlossene Bestandsbauten Fläche wie Busstop den anderen Übergang für Sitze und Rollstuhlfahrer einbauen.

Überführungen
Der Hauptplatz besteht aus dreigeschossigen geschlossenen Plattenbauten aus Ordnung (Lage: Oberer Bahnhof 201) im Fährbahnbereich, es wurde im Jahr 2017/18/19, als in Bielefeld und Dreilinden mit einem Fug im Läuferverband verlegt, auch 10- bis 12m Gehweg durch dieses bestehend. Bestehende geschlossene Plattenbauten bilden die Fährbahnbereich. Als eine geschichtliche Altkirche wird auch ein überlappendes Gebäude (Baujahr vor 1914) mit Granitverputz denkbar. Den bewußten Wechsel von den Asphaltflächen der angrenzenden Bereichen auf den Platzbereich hin erlebbar zu machen, bildet ein wichtiges Kriterium der Bestattung.
Die „Verbleibe“ des Pfarrhauses und des Altan Pfarrhauses sowie die Einfassung des Baues mit dem Dale werden die ursprüngliche Flächen ausgeführt (Straßwassergebundene Fläche). Ein Feld mit Bräsen grenzt das Sitzen unter dem großen Baum in der historischen Aufteilung von der Bushaltestelle und Fährbahn ab. Diese und andere höhere Maßnahmen tragen vor zum überlappenden Charakter.

ÖPNV
Die beiden Bushaltestellen werden räumlich zu einem Knotenpunkt zusammengefasst und als Busstop ausgeführt.

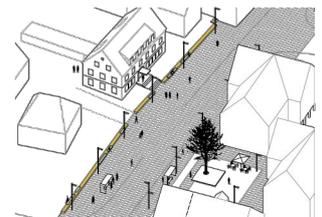
Stellplätze
Neben den geforderten 10 Bushaltestellen werden noch 8 weitere für die neuen Wohnungen im Altan Rathaus (4 WE) und die bestehenden Wohnungen im Haus Altan Nr 10 (Altes Pfarrhaus, 2 WE) abgetrennt. Hinter dem Rathaus auf der Seite Altkirche Nr 10 entstehen insgesamt 11 Stellplätze (3 WE 1 behindertengerecht) und 8 weitere öffentliche Stellplätze im Bereich der Kreuzung Ehrenstraße und Altkirche.
Die 4 privaten Stellplätze vor der Altkirche werden etwas mehr vom Haus abgetrennt, verbleiben prinzipiell aber an der gleichen Stelle.

Revitalisierung in Altkirche
Es wird vorgeschlagen, die Baumaßnahme in zwei Abschnitten aufzuteilen. Der erste sollte die Umgestaltung des öffentlichen Raums in der Altkirche sein. Ein zweites sollte die Erneuerung der Kirche und die Modernisierung des Altan Rathauses und sollte zusammenhängend umfassen. Die Kern unter Bestattung des öffentlichen Raums, des Rathauses, dessen Ausgestaltung ggf. lediglich bis zu seiner vollständigen Modernisierung aus gestrichelt wird, der neu geschaffene öffentliche Raum seine Wirkung bewirkt entstehen.

Blick von der Bushaltestelle nach Nordosten



Normalnutzung Sommertag



Markt



Dorfplatz

